Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 8

Artikel: 3 mal Tatsache
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-467321

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Japan liefert heute zu Preisen, die für unsere Verhältnisse unbegreiflich sind, so tief, dass von einer ernsthaften Konkurrenz gegen diese Preise gar nicht mehr gesprochen werden kann. In Europa bietet Japan heute fertig ausgerüstete Fahrräder um 12 Franken 50 an. Oder Glühlampen um 6 Centimes das Stück und zu gleich lächerlichen Preisen Waren verschiedenster Art: Seifen, Fabrikate der Metallwarenindustrie, Uhren usw.

Brandi

Japan niesst — Prost Europa!

3 mal Tatsache

1. Ich biete einem Arbeiter, der den Garten reinigen soll, 8 Fr. Taglohn an, worauf ich als Antwort erhalte: «Nei, für zwei Fränkli schaff' ich nid, wo-n-i doch sächs Franke mit stämple verdiene!» — Verdiene sagte er! Wie weit hat es unsere Stadt Zürich doch schon gebracht.

2. Beim Manövrieren eines Pferdefuhrwerkes in unserer engen Strasse wurde ein Fensterladen meines Hauses eingedrückt. Die Fahndung nach dem Täter war recht schwierig. Ein Kollege von ihm meinte empört auf mein Vorhalt, dass ein anständiger Mensch doch auch zu seinen schlimmeren Taten stehen sollte, «das wär' au no en Löli vo Arbeiter gsi, wo sich nachher nid schnällschtens truckt hätti.»

3. Eine Krankenkassen - Patientin bittet den Arzt um ein Stärkungsmittelchen auf Rechnung der Kasse. Der Arzt erklärt nach eingehender Untersuchung: «Eu fählt gar nüt, do chan ich au keis Mitteli verschriebe.» Tiefgehende Empörung: «Jetzt han-i doch scho 10 Jahr min Bitrag zallt ohni d'Kasse au nu en Rappe z'choschte — jetzt wott i eifach au emal öppis vonere.»

Dresi

Lieber Lufttrübungsspalter!

Der neue Sport in Bayern: «Ski-Göring».

Grüezi!

Ein Gläschen Reichstagsbranntwein gefällig?

Carl Sedlmayr